

## Niederschrift

über die 8. Sitzung TBZ-Ausschusses  
am Donnerstag, 18.09.2008, 16:03 Uhr

---

### Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Jürgen Wehner	2. Stv. Vorsitzender
Frau Inga Ehler	Mitglied
Herr Hans-Joachim Haut	Mitglied
Herr Elmar Westphal	Mitglied
Frau Heidemarie Winkelmann	Mitglied
Herr Hans Andersen	Stv. Mitglied
Herr Edgar Möller	Stv. Mitglied
Herr Torben Andersen	Bürgerschaftl. Mitglied
Herr Thorsten Kjærsgaard	Bürgerschaftl. Mitglied
Herr Herbert Ohms	Bürgerschaftl. Mitglied
Herr Rüdiger Strauchmann	Bürgerschaftl. Mitglied

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Kay Petersen	Stv. Mitglied
-------------------	---------------

### Nicht anwesend:

Herr Christian Thaysen Sørensen	Vorsitzender
Frau Gerda Scherneck-Czech	1. Stv. Vorsitzende
Frau Florentine Spill	Mitglied
Herr Wolfgang Behrens	Stv. Mitglied
Herr Ansgar Böhm	Stv. Mitglied
Herr Glenn W. Dierking	Stv. Mitglied
Herr Dr. Frank Markus Döring	Stv. Mitglied
Herr Rolf Helgert	Stv. Mitglied
Herr Uwe Lorenzen	Stv. Mitglied
Herr Horst Otte	Stv. Mitglied
Herr Max Stark	Stv. Mitglied
Frau Erika Vollmer	Stv. Mitglied

### Gäste:

Herr Dr. Ekkehard Krüger	Seniorenbeirat
Herr Dieter Bock	Seniorenbeirat
Herr Hocke	Polizei
3 Vertreter der Presse	1 bis 16:45 Uhr, 2 bis 17:45 Uhr
2 Gäste	bis 17:37 Uhr

### Verwaltung:

Herr Henning Brüggemann	Bürgermeister	bis 18:05 Uhr
Herr Uwe Hahn	Geschäftsführer TBZ	
Herr Gunther Leiser	Stv. Geschäftsführer TBZ	
Herr Helmut Sogorski	Abteilungsleiter Tiefbau	
Herr Thomas Russ	Abteilungsleiter Finanzen, Kunden, Verwaltung	
Frau Monika Hansen	Protokollführerin	

Beginn der Sitzung: 16:03 Uhr

Ende der Sitzung: 18:16 Uhr

## Tagesordnung:

### **A. Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung vom 03.07.2008
2. Halbjahresberichte TBZ und Sondervermögen TBZ-39/2008
3. Wilhelmental - Schulwegsicherung TBZ-38/2008
4. Maßnahmenliste Sondervermögen Infrastruktur TBZ-40/2008
5. Sondernutzung Fußgängerzone zu TBZ-22/2008  
Vorschläge IHK
6. Mitteilungen
7. Beschlusskontrolle
8. Beantwortung von Anfragen
9. Anfragen

### **B. Nichtöffentlicher Teil**

10. Genehmigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der 7. Sitzung vom 03.07.2008
11. Mitteilungen
12. Beschlusskontrolle
13. Beantwortung von Anfragen
14. Anfragen

---

---

Der Vorsitzende Herr Wehner begrüßt die Anwesenden. Er eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Westphal beantragt für die WiF-Ratsfraktion als weiteren Tagesordnungspunkt

**TOP                    Aufhebung der Nutzungspflicht für Radfahrer auf dem kombinierten Fuß-Radweg Engelsbyer Straße/Glücksburger Straße**

auf die Tagesordnung zu setzen.

Als Begründung der Dringlichkeit führt Herr Westpahl an, dass es sich hierbei um eine Gefahrenstrecke handele und die Gefahr sich im Herbst/Winter noch erhöhe.

Herr Haut spricht sich gegen die Änderung der Tagesordnung aus und bittet darum, Vorlagen frist- und termingerecht einzureichen.

Die Änderung der Tagesordnung wird nach Abstimmung (11 stimmberechtigten Mitglieder) bei 4-Nein-Stimmen abgelehnt.

Die von der CDU-Ratsfraktion vorgelegte Vorlage

**TOP                    Verkehrssicherungsmaßnahme KiTa Gartenstadt/Jägerweg**

wird zurückgezogen.

Frau Winkelmann beantragt für die CDU-Ratsfraktion als weiteren Tagesordnungspunkt

**TOP                    Verkehrssicherungsmaßnahmen am Altenheim Am Lautrupsbach**

auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Winkelmann erläutert kurz die Vorlage und unterstreicht die Dringlichkeit.

Die Änderung der Tagesordnung wird nach Abstimmung (11 stimmberechtigten Mitglieder) bei 5-Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

## **A. Öffentlicher Teil**

### **1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung vom 03.07.2008**

Die Niederschrift wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

### **2. Halbjahresberichte TBZ und Sondervermögen**

**TBZ-39/2008**

Herr Hahn weist darauf hin, dass es zurzeit keine Vergleichszahlen gebe. Im Bereich des Sondervermögens seien die kalkulatorischen Kosten noch offen, da die Zuordnung zurzeit noch bei der Stadt erfolge. Die geprüfte Eröffnungsbilanz würde bis Ende Oktober vorliegen.

In einem Nachtrag würden die Zahlen, die bisher noch nicht vorliegen, nachgepflegt werden. Zu beachten seien auch die Sonderentwicklungen z. B. im Bereich ständig steigender Energiekosten, höhere Rohstoffpreise und des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst.

Herr Hahn erläutert Zahlen aus den Berichten. Detaillierte Fragen können an Herrn Russ gerichtet werden.

### **3. Wilhelmental - Schulwegsicherung**

**TBZ-38/2008**

Herr Leiser erläutert die Vorlage anhand von Fotos.

Er teilt mit, dass der Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung in seiner Sitzung am 16.09.2008 dem Antrag zugestimmt habe.

Bei dem Antrag handele es sich um die Grundlage für Förderanträge.

Die Ausführung werde später im Entwurf gezeigt und in die Maßnahmenliste aufgenommen.

Herr Haut fragt nach dem Eigenanteil von 133.000 €.

Herr Leiser erläutert, dass bei einer GVFG-Förderung der Anteil zu zahlen wäre. Sollte der Förderantrag abgelehnt werden, würden die Kosten zu 100% von der Städtebauförderung getragen, davon wäre ein Drittel städtisch, allerdings handele es sich nicht um Mittel aus dem Wirtschaftsplan des TBZ.

Herr Westphal erkundigt sich nach dem Stand der inhaltlichen Planung.

Herr Leiser antwortet, dass diese später besprochen werden könnte.

Herr H. Andersen weist darauf hin, dass ein Geländer notwendig sei, um die Sicherheit der Schulkinder zu gewährleisten.

Herr Möller bittet um Prüfung, ob die Einrichtung eines Zebrastreifens möglich sei.

Herr Kjaersgaard fragt nach, ob die Errichtung eines Zaunes möglich sei, da viele Passanten über die Gleise laufen würden.

Herr Haut regt an, den Fußweg zu verlängern und die Kurve zu entschärfen.

Von Seiten der SPD-Fraktion würde nur eine Zustimmung bei Förderung nach GVFG erfolgen. Er schlägt vor, den letzten Absatz aus dem Antrag zu entfernen.

Frau Winkelmann spricht sich dafür aus, diese Maßnahme nicht zu verzögern, die Sicherheit sei sehr wichtig.

Herr Möller ist für den Antrag ohne Einschränkungen.

Herr Leiser erläutert, dass der Antrag in eine geteilte Zuständigkeit falle. Der Bereich für den SUPA sei mit aufgeführt. Für den TBZ-Ausschuss seien 133.000 € in den WiPl einzustellen. Ein geänderter Antrag könne auf den 1. Absatz beschränkt werden.

Frau Winkelmann merkt an, dass eine Entscheidung fallen müsse, ohne Einschränkung und geändertem Antrag. Dem vorliegenden Antrag sei zu folgen.

Sie stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und beantragt die Abstimmung.

Der Antrag zur Abstimmung wird mit 9 Ja-Stimmen angenommen.

Beschluss: angenommen bei 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

„Das TBZ wird beauftragt eine Förderung der Maßnahme nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) zu beantragen, die Eigenmittel in Höhe von 133 t€ in seinen Wirtschaftsplan einzustellen und die Maßnahme umzusetzen.

Die FGS wird beauftragt einen Förderantrag für die Spitzenfinanzierung im Rahmen der Städtebauförderung (Stadtumbau West) zu stellen. Dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 155 t€ wird zugestimmt.

Im Falle einer Ablehnung der Förderung nach GVFG soll die Maßnahme ausschließlich im Rahmen der Städtebauförderung beantragt und bei Vorliegen einer Bewilligung umgesetzt werden. Für diesen Fall wird dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 850 t€ zugestimmt.“

#### **4. Maßnahmenliste Sondervermögen Infrastruktur**

**TBZ-40/2008**

Herr Brüggemann erläutert die grundsätzlichen finanziellen Rahmenbedingungen.

Der Tagesordnungspunkt Maßnahmenliste Sondervermögen Infrastruktur sei für die nächste Sitzung des Finanzausschusses am 02.10.2008 vorgesehen. In der Sitzung erfolge die Beratung des gesamten I-Planes der Stadt.

Es folgen Darstellungen anhand einer Präsentation zu den Punkten:

- Entwicklung Verschuldung Stadt Flensburg
- Entwicklung Schuldendienst
- Entwicklung Haushaltsdefizit
- Entwicklung Verschuldungsdiensts
- haushaltsrechtliche Lage

Herr Wehner schlägt vor, die Maßnahmen einzeln aufzurufen und zu diskutieren.

Herr Haut beantragt im Namen der SPD-Ratsfraktion 1. Lesung

Die Vorlage sei zu umfangreich, um kurzfristig beraten werden zu können.

Herr Wehner merkt an, dass die Liste durchgegangen werden könne, um erste Fragen zu klären.

Nach kurzer Beratung zum Verfahren einigt sich der Ausschuss auf einen ersten Durchgang der Liste, um Fragen zu erfassen. Der Ausschuss wünscht dann die weitere Beratung in einer Sondersitzung am 25.09.2008.

Herr Ohms fragt nach, warum die Liste durchgehen, wenn 1. Lesung beantragt sei.

Herr Wehner antwortet, dass lediglich Fragen besprochen werden sollen und heute keine Abstimmung erfolge.

Herr Hahn erklärt, die Maßnahmen sollen nicht erörtert werden, sondern die grundsätzlichen Fragen zur besseren Betrachtung. Es sei ein Angebot, da es einige neue Ausschussmitglieder gäbe.

Herr Strauchmann bittet um Erläuterung einzelner Punkte zum Verständnis.

Herr Leiser schlägt vor, da die Beratung im Finanzausschuss bereits am 02.10.2008 erfolgen solle, für die nächste Woche eine Sondersitzung zu diesem Thema einzuberufen.

Herr Wehner stimmt dem Vorschlag zu, da dann genügend Zeit zur Vorbereitung sei.

Frau Winkelmann spricht sich ebenfalls für die Sondersitzung aus, da eine ausreichende Beratung in der Fraktionssitzung bisher nicht erfolgen konnte.

Herr Westphal regt an, bereits heute mit der Diskussion zu beginnen.

Herr Strauchmann fragt an, ob heute nicht bereits eine zeitlich befristete Diskussion zu Erläuterung erfolgen könne.

Herr Wehner fasst die Beratung zum Verfahren zusammen, indem er feststellt, dass die 2. Lesung in der Sondersitzung stattfinde. Trotzdem wolle man bereits heute beraten, daher würde er seitenweise die Liste aufrufen, um jedem die Möglichkeit zur Fragestellung zu geben.

Herr Möller regt an, zukünftig in den Listen zu kennzeichnen, wenn es sich um bereits beschlossene Maßnahmen handele, da dies bisher nicht zu erkennen sei.

Herr Leiser antwortet, dass eine Kennzeichnung vom Umfang her zu groß sei, da teilweise bei Maßnahmen nicht nur ein, sondern mehrere Beschlüsse gefasst würden, es gäbe Unterschiede von Fall zu Fall. Es werde zukünftig versucht, die Spalte Bemerkungen mehr auszuarbeiten, abschließend sei dies jedoch nicht möglich.

Herr Strauchmann bittet um Erläuterung der Zahlen zu Nr. 1.1.1 (Wohngebiet Sünderup Nord), diese erscheinen sehr gering.

Herr Leiser erläutert die Systematik der Liste.

Bei der Maßnahme Sünderup Nord handele es sich nur noch um einen Restposten. Projekte, die bereits in den letzten Jahren gelaufen seien, seien hier nicht mehr zu sehen, das seien Zahlen vom alten Fachbereich. Die Einnahmen hierzu seien bereits geflossen, deshalb sei die Spalte „Einnahmen Dritter“ leer. Wenn in einem Projekt der Hinweis „Refinanzierung aus Gewinnabführung KI“ erscheine, bedeute dies, dass für einen Gesamtüberblick die Zahlen des Sondervermögens Infrastruktur und Sondervermögen Kommunale Immobilien gemeinsam betrachtet werden müssen.

Zur Nr. 1.1.10 erläutert Herr Leiser, dass sich zur Maßnahme Peelwatt noch kurzfristig Änderungen ergeben hätten, hierzu werde dann zur Sondersitzung eine Austauschseite mit korrigierten Zahlen geliefert.

Herr Strauchmann fragt nach der Möglichkeit, zu markieren, bei welchen Maßnahmen es sich lediglich noch um Restmaßnahmen handele.

Herr T. Andersen erkundigt sich nach den Kosten zu Nr. 1.1.11 (Ballastkai, Bürogebäude)

Herr Leiser antwortet, dass es sich hierbei um einen Planungsansatz in Bezug auf die Promenade handele. Diese solle einen höheren Standard erhalten. Die Aufwertung sei städtische Aufgabe. Das eigentliche Bauprojekt Klarschiff trage der Investor.

Herr H. Andersen fragt nach, ob der Investor an den Kosten beteiligt sei, der müsse doch auch den Gehweg wieder herstellen.

Herr Leiser antwortet, dass der Investor für die Durchgängigkeit zu sorgen habe. Für die Aufwertung sei der Investor nicht zuständig, trage somit nur seinen Anteil.

Herr H. Andersen merkt an, dass ja auch der Fischerverein Änderungen in deren Bereich plane und fragt an, ob diese Änderungen unter Berücksichtigung der Maßnahme überhaupt wie geplant möglich seien.

Herr Ohms bittet um Informationen zu Nr. 1.2.5.

Herr Leiser antwortet, dass gemäß Liste kein Ansatz für 2009 vorgesehen sei.

Herr Möller fragt nach der Verlängerung Harniskai (Nr. 1.2.11).

Herr Leiser antwortet, dass es sich hier lediglich um einen Planungsansatz handele.

Frau Ehler erkundigt sich nach dem Ausbau der Bauer Landstraße. Eine Anwohnerin hatte sie bezüglich der Pflasterung, bzw. Asphaltierung angesprochen.

Herr Leiser teilt mit, dass es hier in der vergangenen Woche eine Informationsveranstaltung für die Eigentümer zu dem Thema gegeben hätte. Hierzu gebe es in der nächsten Sitzung eine Vorlage zur Entscheidung.

Herr Bock fragt nach, warum der Punkt Instandsetzung Brücken mehrmals in der Liste aufgeführt sei.

Herr Leiser antwortet, dass der pauschale Ansatz in jeder der drei Straßenkategorien separat auftauche.

Zu Nr. 1.2.29 (Geh- und Radweg-Verbindung Sonwik-Kelmstraße) erkundigt sich Herr H. Andersen, ob der Investor mit eingebunden sei.

Herr Leiser antwortet, dass dies noch nicht abschließend geklärt sei.

Herr H. Andersen teilt zu Nr. 1.2.38 (Wohnmobilstandplatz Brauereiweg) mit, dass ebenfalls ein Standplatz im Kreisgebiet geplant sei. Er fragt an, ob sich das für Flensburg lohne.

Herr Leiser antwortet, dass hierfür bereits ein Beschluss vorliege.

Herr Wehner bittet um Information, wie so viele Maßnahmen an Ampelanlagen zustande kommen.

Darauf teilt Herr Leiser mit, dass für die Ampelanlagen Teilerneuerungen erforderlich würden.

## **1. Lesung**

### **5. Sondernutzung Fußgängerzone**

Herr Leiser verweist auf das Schreiben der IHK zur Sondernutzungssatzung zur Vorlage TBZ-22/2008. Der Auftrag, die Geschäftsleute einzubeziehen ist abgearbeitet. Nächster Schritt sei der Satzungsentwurf, der in der nächsten Sitzung vorgestellt werden würde.

Herr Dr. Krüger teilt mit, dass der Seniorenbeirat eine Begehung der Innenstadt absolviert und einige Vorschläge ausgearbeitet habe. Er übergibt ein Ergebnisprotokoll.

Frau Winkelmann erkundigt sich, ob der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen mit eingebunden sei.

Herr Sogorski antwortet, dass die Einbindung über den Architekten erfolge.

Des Weiteren erhält Herr Schmitz regelmäßig die Ausschussunterlagen.

Herr Wehner merkt an, dass aus dem Bereich der Geschäftsleute nicht viele Anregungen gekommen seien.

Herr Dr. Krüger regt an die Betroffenen über eine Info in der Zeitung zu informieren, dass in Kürze Entscheidungen fallen würden. Das von der IHK vorgelegte Schreiben sei lediglich im Datum anders, die Inhalte seien gleich, wie das vorgelegte Material im Mai.

Herr Ohms merkt an, dass die Information der Geschäftsleute über ein Schreiben der IHK (als Vertreter) erfolgen sollte und dies nicht Aufgabe des Ausschusses gewesen sei.

Herr Wehner betont die Wichtigkeit, die Geschäftsleute zu informieren. Äußerungen der Einzelhändler und Gastronomen seien nicht erfolgt.

Herr Strauchmann teilt mit, dass Hinweise an alle Betroffenen erfolgen sollen, auch an die Gewerbebetriebe in den Höfen.

Herr Ohms gibt zu Bedenken, dass auch Unternehmer sich kümmern müssten. Über das Thema sei bereits mehrmals in der Presse berichtet worden.

Herr Wehner spricht sich für den Weitergang des Verfahrens aus.

Herr Westphal erkundigt sich, ob und wann die Bürger beteiligt wurden.

Herr Wehner antwortet, dass keine Beteiligung erfolgt sei.

Herr Dr. Krüger merkt an, dass die Pläne für die Innenstadt öffentlich vom OB vorgestellt wurden.

Ein Anschreiben an die Geschäftsleute konnte durch die Verwaltung nicht geleistet werden, die IHK hat sich bereit erklärt, diese zu übernehmen, vorliegendes Schreiben ist das Ergebnis.

Herr Möller merkt an, dass es sich hier um eine PACT-Maßnahme handele, die Zuständigkeit liege nicht bei der Stadt. Die Satzung sei notwendig, um Ordnung zu halten.

Herr T. Andersen schlägt vor, einen Fragebogen an die IHK wg. Vorschlägen zu senden und eine Antwortfrist zu setzen.

Frau Winkelmann antwortet, dass sei Thema „PACT“, hier ginge es jetzt um die Sondernutzungsatzung.

Herr Bock teilt mit, dass die Nutzung durch LKW, Absteigen der Radfahrer, Anleinen der Hunde auf jeden Fall ein Bestandteil der Satzung sein sollte.

Herr Leiser antwortet, dass diese Punkte bereits straßenverkehrsrechtlich, bzw. ordnungsrechtlich geregelt seien.

Herr Kjaersgaard merkt an, dass das Angebot zur Meinungsäußerung für die Geschäftsleute und Eigentümer ausreichend war. Wie oft solle gefragt werden. Er schlägt vor, dass Papier in die Satzungserstellung mit einzubinden.

Herr Strauchmann betont, dass es hier ein Kommunikationsproblem gebe, es solle ein Hinweis vom Ausschuss an die Presse geben, wo nochmals darauf hingewiesen wird, dass auch die Geschäftsleute in den Höfen betroffen seien.

## **6. Mitteilungen**

### Adelbyer Kirchenweg

Herr Leiser teilt mit, dass für den Adelbyer Kirchenweg eine Maßnahme zur weiteren Geschwindigkeitsreduzierung geplant sei und erläutert diese anhand von Plänen.

Eine weitere Möglichkeit wäre, das Parken auf der Fahrbahn einzurichten.

### Blasberg

Die Straße Blasberg befindet sich zurzeit im Ausbau Aktuell liege ein Antrag eines Anliegers auf Änderung der Parkplatzsituation im Bereich des Hotels am Wasserturm vor.

Herr Sogorski erläutert, die mit dem Anlieger vereinbarte Lösung.

## **7. Beschlusskontrolle**

### Erledigt:

Sondernutzung - Stellungnahmen IG´s vorlegen -

Datum

18.09.2008

Betreffend des Radwegekonzeptes erkundigt sich Herr Haut, ob darin auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geplant seien.

Herr Leiser antwortet, dass das vorhandene Radwegenetz ausgebessert und erneuert werde. Neue Abstellflächen wären Bestandteil der Planung und diese falle in die Zuständigkeit der Verkehrsplanung des FB 4.

## **8. Beantwortung von Anfragen**

### Fragenkatalog WiF -Ortsumgehung Tarup Südost-

Herr Brüggemann verweist auf das verteilte Mitteilungsblatt. (siehe Anlage)

### Wanderweg Lautrupsbachtal/Baustelle

Die Bauarbeiten an der Brücke ziehen sich quer über das Lautrupsbachtal hin. Eine verkehrssichere Wegeverbindung kann während dieser Zeit nicht gewährleistet werden. Eine laufende Umbe-schilderung an den Wegen, z. B. am Wochenende, ist zeit- und kostenaufwendig und daher nicht vertretbar. Es wird versucht, bei gewissen Bauzuständen den Durchgang zu ermöglichen.

### Trampelpfade

Ein Ausbau der verschiedenen Trampelpfade ist kostenaufwendig und daher nicht sinnvoll. Die Nutzung als Wanderweg ist nicht eingeschränkt.

### Straße Solitüde/Parken auf dem Gehweg

Es handelt sich bei dieser gepflasterten Fläche nicht um einen Gehweg, sondern um Parkflächen. Der Gehweg konnte auf der Westseite wegen der erhaltungswerten Bäume nicht durchgängig ge-baut werden. Die Fußgänger müssen daher die andere Straßenseite benutzen. Querungshilfen in Form von Verkehrsinseln sind vorhanden.

### Sachstand Richard-Wagner-Straße

Die Verkehrsführung in der Richard-Wagner-Straße wird weiterhin bei der Erstellung des Ver-kehrskonzeptes Engelsby behandelt.

### Fußgängerquerung Trögelsbyer Weg/Am Apfelhof

Eine Bordsteinabsenkung wird hergestellt. Für die Einrichtung eines Zebrastreifens reichen die Verkehrszahlen bei weitem nicht aus. Hierbei muss gesehen werden, dass in zumutbarer Entfer-nung eine Fußgängersignalanlage vorhanden ist.

### Verkehrsinsel Hafermarkt

Es handelt sich hierbei um ein Provisorium, dass beim Endausbau verändert wird.

### Sitzbänke Glücksburger Straße/Lautrupsbachtal

Es ist vom Verschönerungsverein vorgesehen, dort Bänke aufzustellen. Wenn das nicht geschieht, werden vom TBZ Bänke aufgestellt.

### Straßennamenschilder Glücksburger Straße/Tulpenweg

Das Schild ist verdreht und wird ausgerichtet.

### Öffnungszeiten Toilette Solitüde

Die Toiletten sind in der Zeit vom 15.04. bis 15.10. von 10:00 – 19:00 Uhr und in der Saison vom 01.06. bis 31.08. bis 22:00 Uhr geöffnet.

### Radwegekonzept

Bezüglich des Radwegekonzeptes teilt Herr Leiser mit, dass man aufgrund der gesamten Um-strukturierung noch nicht habe daran weiterarbeiten können, das Zeitziel sei jedoch nicht über-schritten.

## **9. Anfragen**

### Sitzbänke Wanderweg

Herr Dr. Krüger fragt an, ob die Bänke für den Wanderweg aus IE-Ost-Mitteln möglich seien.

Herr Sogorski geht davon aus, dass der Verschönerungsverein die Bänke aufstelle.

#### Bus Breedlandweg

Herr Bock fragt, ob das Vorfahrtschild in 30-km/h-Zone Wiesenweg zulässig sei.

#### Festfahren von Splitt

Herr Bock erkundigt sich, ob es üblich sei, dass der Splitt auf den Straßen von den Bürgern festgefahren werden. Es würden Lackschäden an den Fahrzeugen entstehen.

Herr Sogorski antwortet, dass das spezielle Bauverfahren weltweit üblich sei. Seit 1981 würden ca. 30% Überschuss aufgebracht werden, der dann nach ca. 3-6 Tage abgefeigt werde. Bei Einhaltung des vorgeschriebenen Tempos 30 bestünde keine Gefahr.

#### Toosbüystraße einspurig

Frau Ehler fragt an, wo bei Sperrung der Toosbüystraße noch im Innenstadtbereich gefahren werden solle.

Herr Leiser antwortet, dass Baustellen mit Einbindung der Stadtwerke und auch Telekom bereits Anfang des Jahres (Februar) geplant würden. Hier bestehe keine Einflussmöglichkeit, es dürfe kein Versorgungsrisiko entstehen.

Genauso bestünde in der Rathausstraße der Anspruch auf Sondernutzung des privaten Investors.

#### Straßenschild Schöne Aussicht (neuer Teil)

Frau Winkelmann erkundigt sich, ob es für Straßennamenschilder eine Bestimmung gäbe, wie weit diese in der Straße zu stehen haben. In der Schönen Aussicht sei das Schild sehr weit in der Straße und nicht zu sehen.

#### Verkehrssicherheit Einmündung Schulze-Delitzsch-Str./An der Johannismühle

Herr Strauchmann bemängelt die Markierung in der Einmündung. Der Zustand sei nicht eindeutig geklärt.

Herr Hocke antwortet, dass die Problematik bereits bei einer Ortsbesichtigung erörtert wurde, Ausbesserungen seien bereits veranlasst.

#### LSA Nordstraße/Famila

Herr Strauchmann bemängelt die Zuordnung der Ampel für die Linksabbieger Richtung Glücksburg. Es sollte hier ein Pfeil oder zumindest eine Warnung angebracht werden.

#### LSA Nordstraße/Famila

Herr T. Andersen fragt an, ob eine Änderung der Ampelschaltung am Wochenende möglich sei. Zum Abend hin werde diese in Hinblick auf den Verkehr zu früh abgeschaltet und morgens zu früh angeschaltet.

#### Teilnehmer Forst-AG

Herr Leiser bittet um Benennung von Teilnehmern für die Forst-AG.

Herr Haut, Herr Kay Petersen und Herr Wehner werden teilnehmen.

Die öffentliche Sitzung endet um 18:12 Uhr.

---

gez. Unterschrift  
Jürgen Wehner  
Vorsitzender

---

gez. Unterschrift  
Gunther Leiser  
Stv. Geschäftsführer TBZ

---

gez. Unterschrift  
Monika Hansen  
Protokollführerin

